

Wettbewerbsregeln

I. Wettbewerb

Der Wettbewerb umfasst die Imitation einer Reihe von Lautäußerungen, die der Rothirsch in der Brunft von sich gibt. Die Wettbewerbsbedingungen müssen garantieren, dass der Hirschrufer gewinnt, der dies am besten fachlich, technisch und künstlerisch bewältigt. Europameister ist der Hirschrufer mit der höchsten Punktzahl.

II. Hirschrufer

Am Wettbewerb kann der Hirschrufer, der sich qualifiziert und bis zum festgelegten Termin gemeldet hat, ohne Altersbegrenzung teilnehmen. Die Instrumente sind frei wählbar. Zwischen den Disziplinen des Wettbewerbes kann der Hirschrufer auch verschiedene Instrumente nutzen. Die Teilnehmer sind verpflichtet in traditioneller Jagdkleidung ihres Landes mit Jagdhut zu erscheinen und das traditionelle jagdliche Brauchtum zu beachten.

III. Disziplinen

- 1.) Uralter Hirsch mit wenig Kahlwild abseits des Brunftplatzes.
- 2.) Junger suchender Hirsch.
- 3.) Zwei gleichstarke Hirsche je mit ihrer charakteristischen Stimme im Rufduell.

Stechen

- 4.) Abgebrunfeter Hirsch zum Ausgang der Brunft.
- 5.) Sprengruf nach einem erfolgreich beendeten Kampf.

IV. Jury

Jedes Land, das drei Teilnehmer in den Wettbewerb entsendet, hat das Recht einen Juroren zu stellen. Den Vorsitzenden der Jury stellt das Gastgeberland. Während der Wertung ist der Kontakt der Juroren untereinander verboten. Der Auftritt der Teilnehmer ist für die Jury nicht sichtbar. Den Juroren ist untersagt, technische Hilfsmittel zur Tonaufzeichnung, Handys oder andere Kommunikationsmittel zu benutzen. Jedes Jurymitglied gibt seine Bewertung sofort nach dem Auftritt zu Protokoll. Die Jurymitglieder betreten und verlassen ihre Box nur auf Anweisung des Moderators.

V. Wettbewerbsverlauf

Die Reihenfolge der einzelnen Disziplinen wird den Teilnehmern durch ihre Delegationsleiter mitgeteilt. Die

Reihenfolge ihres Auftrittes entscheidet das Los, das der Moderator zieht. Die Vortragslänge ist nicht begrenzt. Der Vortrag erfolgt mit Mikrofonunterstützung. Er beginnt und endet mit einer kurzen Verbeugung oder Ziehen des Hutes. Nach dem ersten und zweiten Durchgang scheidet jeweils die Hälfte der Teilnehmer aus.

VI. Bewertung

Die Jury-Mitglieder bewerten jeder für sich die Leistungen der Vorträge mit ein (niedrig) bis sechs Punkten (hoch). Die Bewertung erfolgt offen und für das Publikum sichtbar durch Heben eines Schildes mit der gegebenen Punktzahl. Nachträgliche Korrekturen sind nicht zulässig. Jedes Jury-Mitglied bewertet einzeln jeden Auftritt. Die Gesamtwertung protokollieren zwei unabhängige Schreiber. Einer handschriftlich in der Bewertungsliste und einer elektronisch mit Computer. Das Protokoll beaufsichtigen zwei von den Leitern der einzelnen Länder gewählte Vertrauenspersonen. Diese behandeln die ihnen bekannten Ergebnisse vertraulich und geben sie nicht vor der offiziellen Verkündung preis. Über die Ergebnisse und die Rangfolge im Wettbewerb entscheidet die Gesamtzahl aller Punkte der Juroren. Bei Punktgleichheit zweier oder mehrerer Teilnehmer bis zum fünften Platz erfolgt ein Stechen.

VII. Einwände

Gegen die Bewertungen der Juroren sind Einwände nicht möglich. Einwände gegen das korrekt geschriebene Protokoll können nur die zwei gewählten unabhängigen Vertrauenspersonen vortragen. Ein Rechtsweg ist ausgeschlossen.

VIII. Verkündung der Ergebnisse und Preise

Die Verkündung der Ergebnisse des Hirschruferwettbewerbes und die Bekanntgabe des neuen Europameisters erfolgt kurz nach Wettbewerbsende. Das Gastgeberland kann auch weitere begleitende Wertungen vornehmen, wie z. B. Mannschaftssieger. Die Preise stellt und übergibt das Gastgeberland. Die Wettbewerbsteilnehmer bekommen die Liste der Preise vor Wettbewerbsbeginn. Die Preise sind verbindlich und können nicht offiziell getauscht werden.

11. Europameisterschaft der Hirschrufer

7. Februar 2009

Dortmund (Deutschland)



Wild und Hund

PAUL
PAREY
ZEITSCHRIFTENVERLAG

Blaser

ZEISS

Die Fernglas-Spezialisten!
STEINER
GERMANY

AKAH

KOSMOS

JAGD
& HUND

Programmablauf

6. Februar Anreise

18 Uhr Empfang der nationalen Delegationen und Treffen der Jury im Goldsaal des Kongresszentrums der Westfalenhallen

7. Februar

10 Uhr Sektempfang auf dem WILD UND HUND-Stand (Halle 4/Stand-Nr. 4048) und Rundgang auf der Messe Jagd & Hund

12 Uhr Vorbereitung der Hirschrüfer auf den Wettbewerb und Treffen der Delegationen und Juroren am WILD UND HUND-Stand

14 Uhr Wettbewerb mit anschließender Siegerehrung

19 Uhr Abendessen im Turmrestaurant

8. Februar Abreise

Teilnehmer

| Land | Vorname | Nachname | Startnummer | Delegationsleiter | Juror |
|-------------|------------------|--------------|-------------|------------------------|-------------------------|
| Litauen | Algimantas | Kamicaitis | 1 | Dr. Egidijus Bukelskis | Dr. Egidijus Bukelskis |
| | Algimantas | Kunigelis | 2 | | |
| | Eugenijus | Tijusas | 3 | | |
| Tschechien | Lubos | Dolezal | 4 | Josef Pubal | Jan Kupka |
| | Jiri | Brtnik | 5 | | |
| | Jan | Cepek | 6 | | |
| Slowakei | Dipl.-Ing. Alojz | Kassak | 7 | Dr. Imrich Suba | Dipl.-Ing. Stefan Engel |
| | Vladimir | Kaderka | 8 | | |
| | Milan | Bella | 9 | | |
| Polen | Andrzej | Misiak | 10 | Jacek Pszczolka | Mariusz Bezeg |
| | Tomasz | Malinski | 11 | | |
| | Hubert | Nadolny | 12 | | |
| Österreich | Christian | Hochleitner | 13 | Ernst Röck | Josef Höller |
| | Friedrich | Hochleitner | 14 | | |
| | Julian | Hochleitner | 15 | | |
| Slowenien | Simon | Ferlinc | 16 | Frank Rotar | Ernest Krcmar |
| | Pavel | Nered | 17 | | |
| | Jozef | Gril | 18 | | |
| Ungarn | Tamas | Erdelyi | 19 | Henrik Török | Janos Zilai |
| | Karoly | Homolya jun. | 20 | | |
| | Laszlo | Homolya | 21 | | |
| Deutschland | Andreas | Töpfer | 22 | Alexander Krahn | Konrad Esterl |
| | Josef | Fox | 23 | | |
| | Hans-Günther | Schärf | 24 | | |

